

**Sibylle Hunziker**

**Arbeit und Eigentum in bernischen Verfassungs- und Gesetzesdiskussionen  
1831-1914**

*Dissertation bei Prof. Dr. Brigitte Studer*

Die Begründung von Eigentum durch individuellen Erwerb mittels Arbeit oder Vertrag gehört zu den Definitionsmerkmalen liberaler Theorien, und über die Garantie dieses Eigentums, das dem Schutz individueller Freiheitsrechte zu dienen hat, legitimiert sich der liberale Staat. Brach nun dieses liberale Eigentums- und Freiheitsverständnis mit dem korporativen Ancien Régime, oder stand es in der Tradition der Freiheiten, die sich korporativ organisierte Bauern und Bürger seit dem Mittelalter erworben hatten? In den Debatten über öffentliche Aufgaben und ihre Finanzierung spielten die liberalen Berner Parlamente mit beiden Argumentationsweisen; in den Protokollen ihrer Debatten löst sich damit der in der politischen Rhetorik seit 1830 gepflegte und bis in die neueste Geschichtsschreibung postulierte Gegensatz der philosophischen, politischen und ökonomischen Systeme auf in eine Vielzahl gegenläufiger Entwicklungen während der Neuordnung der Kompetenzen zwischen Staat und Gemeinden, öffentlichem und Privat-Recht, „Politik“ und „Wirtschaft“.

[sib.hunziker@bluewin.ch](mailto:sib.hunziker@bluewin.ch)

Dezember 2011